

Aus Kantonen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 42

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

findet, der Regierungsrat dafür sorgen soll, daß der Unterricht möglichst auf die Tageszeit verlegt und jedenfalls so angelegt werde, daß er nicht über 7 Uhr abends hinaus dauern soll.

Wenn nun nicht nach den Buchstaben, sondern nach dem Geist des Gesetzes gehandelt wird, so kann das höhere Schulwesen unseres Kantons großen Nutzen bringen, namentlich wenn dabei nicht nur die natürlichen Fähigkeiten des Zöglings entwickelt werden, sondern wenn auch dem übernatürlichen Leben, der ewigen Bestimmung des jungen Menschen Rechnung getragen wird. Wenn man die heranwachsende Generation unseres Kantons namentlich in Industriegegenden beobachtet und sieht, wie ihr jedes tiefere, edlere Gefühl fehlt, wie die jungen Menschen nur nach sinnlichen Genüssen streben, dabei gar keine religiösen Bedürfnisse kennen und nur der materiellen Seite des Lebens Geschmack abzugewinnen suchen, so möchte man vorzüglich in die erziehenden Kreise unseres Kantons hineinrufen:

„Weniger einseitige Verstandesbildung, mehr wahre, christliche Charakterbildung!“

—S—

Aus Kantonen.

1. Zürich. * Laut Darlegungen am Delegiertentag des sog. „Schweiz. Lehrervereins“ in Winterthur erstreben die Herren eine Bundessubvention für Sekundar- und Mittel-Schulen und bekunden beim ersten Anlauf dazu schon die sehr kollegiale Hoffnung, daß die kath. Kantone nichts erhalten, weil sie ihren Sekundarschulunterricht den sog. Kollegien übertragen oder ausgeliefert haben, dies aber direkt konfessionell geleitete Anstalten seien. Das ist ja ganz herzlich. Und was sagen die sog. auch — kath. Mitglieder dieses Bundes zu dieser Liebenswürdigkeit?! Fangen die guten Männer an zu merken, wozu sie in dieser Gesellschaft gut sind? Wohlbelommis! —

2. St. Gallen. An den am 10. Oktober beginnenden Kurs für Vereins- und Schulgesang in St. Gallen haben sich 116 angemeldet; 53 sind aus dem Kt. St. Gallen. — Prof. Dr. Schenker an der Kantonschule hat einen Ruf nach Luzern abgelehnt. Dem Erziehungsrat ist es gelungen, diesen ausgezeichneten Lehrer in St. Gallen zu erhalten. Wir freuen uns dessen aufrichtig! — Mörtschwil erhöhte den Organistengehalt von Fr. 300 auf Fr. 400 und Wittenbach denjenigen des neuen Pfarres von Fr. 2200 auf Fr. 2400 und den Kaplangehalt von Fr. 1700 auf Fr. 1900. — Am schweizerischen Turnlehrertag in Basel, den auch der Lehrerturnverein St. Gallen besuchte, wurde die Dreiteilung der eidg. Turnschule beschlossen (Antrag von Seminarturnlehrer Spühler). — † In St. Gallen starb im 76. Altersjahre, Hr. Ruster, alt Vorsteher der städtischen Knabenrealschule. — Die Schwachsinnigenanstalt in Marbach wird nächstens eröffnet. — In St. Margarethen wird die Gründung einer Realschule angeregt. —

Bagenhaid erhöhte das Pfarreinkommen um 200 Fr. und das finanziell schwache St. Georgen dasselbe ebenfalls um 200 Fr. und den Organistengehalt um 100 Fr. — Evang. Niederuzwil verabsolgt den Lehrern für Erteilung der bibl. Geschichte eine Anerkennung von je 50 Fr. — Evang. Kirch-

berg wählte als Lehrer Hr. Th. Hummel von Basel und Evang. Altstätten Friedrich Lenggenhager. — Das kleine Niesen erhöhte das Einkommen des Lehrers auf 1650 Fr. Diese Schulgemeinde bezahlt damit seinen Lehrer am besten von allen 9 gasterländischen Gemeinden. Hoffentlich werden sich die andern von dem Kleinen nicht lange überflügeln lassen.

Die st. gallische Sekundarlehrerkonferenz findet den 28. Oktober im „Röbli“ in Flawil statt. Anschließend daran Mittagessen zur „Post“.

Die Schulgenossenversammlung Wagen wählte letzten Sonntag mit Einmütigkeit an ihre vakante Lehrstelle Alb. Köppel, Lehrer von Au.

*Der Zeichnungskurs der strebsamen Lehrerschaft Altgotgenburgs, geleitet durch Reallehrer Halter, war von 20 Mann besucht und fiel auf je $\frac{1}{2}$ Woche der Gmd- und Herbstferien. Es war eine freiwillige Veranstaltung der Lehrerschaft, was hohe Anerkennung verdient. — Wenken beschloß ein 4. Schule und ein neues Schulhaus. —

Rath. Rapperswil erhöhte den fixen Pfarrgehalt von 3000 auf 3500 Fr.

Der kath. Schulrat Rapperswil erstrebt Einführung eines Schularztes.

Die kath. Schulgemeinde Buchen-Staad erhöhte den Lehrergehalt von 1500 auf 1600 Fr. —

3. **Baslis.** Die Gehaltserhöhung der Lehrer ist angenommen. Der Erz-Direktor hat sich sehr um Annahme bemüht, und das Volk hat den Mann der Tat verstanden. Den Lehrern ist das bisschen Plus sehr zu gönnen. —

4. **Bern.** Seit 1870 hat sich die Zahl der Geisteskranken in der Schweiz — verdreifacht. Auch eine Statistik! —

5. **Luzern.** Hinweisend auf ein Inserat schreibt man: *Neuer Obstwein (süßer Birnensaft) ist ein, leider zu wenig beachtetes Getränk. Es ist dem Gaumen sehr beförmlich, anerkanntermassen sehr gesundheitsfördernd und den stark alkoholhaltigen Weinen oder dem Bier vorzuziehen. Und überdies ist der Obstwein bedeutend billiger. Die Mosterei der Zentralschweizerischen Obsthandelsgenossenschaft Sursee liefert denselben bei Abnahme von mindestens 50 Liter à 15 Cts. den Liter, ein Preis, der als sehr billig taxiert werden muß. Wir sind überzeugt, daß dieses Angebot der vorerwähnten Firma dem vorzüglichen Obstsaft viele neue dankbare Freunde zuführen wird.

6. **Nidwalden.** Am biblischen Geschichtskurse, den H. Bez.-Schulrat Lehrer Benz in Marbach in Stans erteilte, beteiligten sich ca. 80 Personen. H. Kommissarius Berlinger betonte freudig bewegt, daß diese Stunden nicht nur instruktiv, sondern auch weisevoll, ja eigentliche Missionsstunden gewesen. Er sprach daher Herrn Benz den Dank aller, aber auch gar aller mit Wärme und Aufrichtigkeit aus. Diese Kurse gehen in der Urschweiz vom kath. Lehrerverein aus.

Die Aelpflegemeinde beschloß auch dieses Jahr wieder, die landwirtschaftliche Fortbildungsschule Stans durch einen namhaften Beitrag zu unterstützen. Auch die Bauern sind bildungsfreundlich, wenn die Bildung nicht bauern- und Christentumsfeindlich macht. — Die Zahl der Studenten des Kollegiums St. Fidelis, ist pro 1909—10 von 120 auf 140 angewachsen.

7. **Appenzell J.** Das Kollegium St. Antonius zählt im 2. Jahre 90 Zöglinge. Ein Erfolg! —

8. **Uri.** Das Kollegium Karl Barromäus zählt 1909—10 über 180 Studenten, worunter 80 Urner. Das Ding marschieret trefflich. —

9. **Freiburg.** In der jüngsten Großrats-Sitzung des Kts. Solothurn betonten Reg.-Rat Dr. Kaiser, allen Kantonen voran in bezug auf das weibliche Bildungswesen sei namentlich der Kt. Freiburg. Das tönt wieder einmal anders. —

10. **Aargau.** Der Kanton zählt 624 Primar- und Fortbildungsschulen, 8 Privatschulen, 3 Laubstumm- und Schwachfüßigen-Schulen und 3 Privat-

institute. Die Besoldung für 600 Primar- und Fortbildungsschullehrer, inklusive Alterszulage, beträgt 1 236 547 Fr. —

12. Thurgau. Ein Schulbuch bietet eigentliche Bibelkritik, entscheidet über die Echtheit oder Nicht-Echtheit des Johannes-Evangeliums und zieht direkt religiöse Zweifel an der Echtheit des Johannes-Evangeliums in der Schuljugend groß. Dagegen wehren sich u. a. Pfarrer Bachofner am Fraumünster in Zürich und sogar das radikale „Thurgauer Tagbl.“. Beide fordern Ausmerzung solcher Stellen aus diesem thurgauischen Schulbuche bei einer Neuauflage, da derlei Kritik nicht in ein Primarschulbuch gehöre. Ein Erfolg der Reflektion von Red. Vuomberger (Oltschweiz) am III. schweiz. Katholikentage! —

Offene Lehrerstelle in Gersau.

Die Stelle eines Oberlehrers und Organisten ist auf Beginn des neuen Schuljahres — April 1910 — zur Besetzung ausgeschrieben. Die Anfangsbesoldung beträgt Fr. 2000. Anmeldungen sind bis 15. Nov. an Herrn Schulpräsident **G. Camenzind in Gersau** zu richten, der zu jeder weiteren Auskunft bereit ist.

Franko liefere ich

Fr. 12.60

ein

Herren-Anzug

zu vorstehend ausserordentlich billigem Preise genügend Stoff — 3 Meter — zu einem recht soliden dauerhaften Herrenanzug. Kammgarn, Cheviots etc. bis zum hochfeinsten Genre für Herren- und Knabenkleider, Trotteurs für Damen — Damentuche — in enormer Auswahl zu verhältnismässig gleich billigen Preisen; zum mindesten 25 Prozent billiger als durch Reisende bezogen.

Tuchversandhaus Müller-Mossmann, Schaffhausen.

Muster franko.

(H 5919 Q) 101

H 4984 Lz

Neuer

105

Obstwein

(Birnenjaft)

süß, mild, gar, reell liefert von 50 Liter an zu 15 Rappen per Liter gegen Nachnahme ab Station die **Mosteret der Obsthandels-Genossenschaft Sursee.**

389 27101—70 2

DIE CATALYSINE heilt rasch:
Furunkel, Diphtherie, **INFLUENZA**
Lungenentzündung,
infektiöse Krankheiten und alle Fieber,
im Allgemeinen. — Die Flasche zu
Fr. 3.50, in allen Apotheken. — In
Lausanne: Apotheke Béguin und für
en gros: Laboratoire Béguin.

Ziehung Luzern, Haupttreffer 30000 Fr.
definitiv u. endgültig am 10. Nov. 1909.

Lose

von **Kirchbau-Lotterie Luzern**
und **Kinderasyl Walterswil**
versendet à 1 Fr., Ziehungslisten
à 20 Cts. 14

Frau Haller, Luzern.

Auf 10 ein Gratislos.

Druckarbeiten

aller Art liefern billig, schnell u. schön
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Den Herren Dirigenten

der Kirchen-, Töchter- und Männerchöre empfehle höflich meine kom. Nummern: **Fidèle Studenten** für Töchter-Chor; **ital. Konzert** für gem. Chor. Sende auch andere wirkungsvolle **Couplets, Duette, Terzette, Quartette** und **Gesamt-Szenen** gerne zur Einsicht.

Neu erschienen: Eine Kirchweih auf dem Lande für gem. Chor oder Männerchor von Schaffhauser. 102

Hans Willi, Lehrer, Cham, Kt. Zug.